

YOUNGMAN

INNOVATIVE WORK AT HEIGHT SOLUTIONS



MiniMax

Aluminium-Fahrgerüst
für den professionellen Einsatz

3T - Through the Trapdoor-Verfahren

ANLEITUNG

Ausgabe August 2011

Sicherheit zuerst

Fahrgerüste – 3T-Verfahren

EINLEITUNG

Diese Anleitung gründlich durchlesen.

Hinweis: Alle Darstellungen dienen nur zur Veranschaulichung.

Anleitungen zum Herunterladen auf unserer Website unter www.youngmangroup.com

Diese Anleitung beschreibt, wie ein Gerüstsystem Schritt für Schritt sicher und einfach mit dem 3T-Verfahren (Through the Trapdoor) (Über die Durchstiegsklappe) errichtet wird.

Laut Gesetz müssen Personen, die Gerüste aufbauen, abbauen oder umbauen, sachkundig sein. Alle Personen, die ein Youngman MiniMax Fahrgerüst aufbauen, müssen über ein Exemplar dieser Anleitung verfügen. Weitere Informationen über die Verwendung von Fahrgerüsten und Gerüsttürmen enthalten die entsprechenden Regeln für den Gerüstbau der PASMA (Großbritannien) bzw. die einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Regeln (Deutschland).

Wenn Sie weitere Informationen, Hinweise zur Konstruktion, zusätzliche Anleitungen oder sonstige Hilfe bei diesem Produkt benötigen, wenden Sie sich an Youngman unter +44 (0)1621 745900 oder per E-Mail an sales@youngmangroup.com

ZULASSUNGEN

Das MiniMax Aluminium-Gerüstsystem wurde nach EN 1004: 2004 Klasse 3 getestet und zugelassen

Anleitung gemäß EN 1298-IM-EN



RISIKOBEURTEILUNG

Vor der Entscheidung zur Verwendung dieses Produkts ist unbedingt eine umfassende Risikobeurteilung auszuführen. Weitere Einzelheiten auf unserer Website unter youngmangroup.com, auf der ein Risikobeurteilungsformular und eine Anleitung zu dessen Verwendung heruntergeladen werden kann. Sie können auch eine interaktive Risikobeurteilung auf unserer Website ausführen und die Ergebnisse ausdrucken.

Sicherheit zuerst

VORBEREITUNG UND INSPEKTION

Ausrüstung vor Gebrauch auf einwandfreien Zustand und einwandfreie Funktion prüfen. Beschädigte oder falsche Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

SICHERE VERWENDUNG

- Alle Bauteile auf Vorhandensein, einwandfreien und funktionsfähigen Zustand prüfen – (siehe Check- und Stückliste). Beschädigte oder falsche Bauteile dürfen nicht verwendet werden.
- Untergrund, auf dem das Fahrgerüst aufgebaut und bewegt werden soll, auf Tragfähigkeit für das Gerüst prüfen.
- Gerüste dürfen bei Aufbau und Verwendung nur inwendig bestiegen werden.
- Bleibt ein Gerüst unbeaufsichtigt, ist es an einer stabilen Konstruktion zu verankern.
- Fußspindeln nur zum Ausgleichen und nicht für zusätzliche Höhe verwenden.

HEBEN VON AUSRÜSTUNGSTEILEN

- Gerüstbauteile müssen für sichere Befestigung mit geeignetem Hebezeug (z. B. starkes Seil) und geeignetem Knoten (z. B. Webeleinenstek) sowie immer innerhalb der Standfläche des Gerüsts hochgezogen werden.
- Aufgebaute Fahrgerüste dürfen nicht mit einem Kran oder einer anderen Hebevorrichtung hochgehoben werden.

Sicherheit zuerst

MAXIMAL ZULÄSSIGE BELASTUNG

- Die maximal zulässige Belastung auf jeder Gerüstlage (das kombinierte Gewicht aus Benutzern, Werkzeugen und Material) beträgt 220 kg.
- Die maximal zulässige Belastung (das kombinierte Gewicht aus Benutzern, Werkzeugen und Material) für das komplette Gerüst ist die maximale Gerüstlast (500 kg) abzüglich des Eigengewichts des Gerüsts.
- Lasten innerhalb der zulässigen Gerüstlast, aber über der maximal zulässigen Belastung pro Gerüstlage (220 kg) müssen auf zwei Gerüstlagen verteilt werden.
- Alle Lasten müssen gleichmäßig über die Gerüstlage(n) verteilt werden

Arbeitshöhe (m)	2.6	2.8	3.7	4.7	5.7	6.8	7.8
Standhöhe (m)	0.6	0.87	1.65	2.7	3.7	4.8	5.8
Eigengewicht Gerüst (kg)	(34 ^a) 41	(42 ^a) 48	[56 ^b] 79	105	120	157	174
Maximal zulässige Gerüstlast – (kg)	{200 ^c }	{200 ^c }	{200 ^c }	395	380	343	326

Hinweise

- (a) Zahlen in runden Klammern (a) sind das Gewicht ohne Bordbretter.
- [b] Zahlen in eckigen Klammern [b] sind das Gewicht ohne Ausleger – nur in geschlossenen Räumen.
- {c} Last in geschweiften Klammern {c} ist durch die Anzahl der Gerüstlagen begrenzt.

Alle Zahlen ohne Gewicht der Fußspindeln. Bei Verwendung von 4 Fußspindeln 5 kg von der maximal zulässigen Gerüstlast abziehen.

WICHTIG:

- **Die maximal zulässige Gerüstlast ist die kombinierte Gesamtlast aus Benutzern, Werkzeugen und Material.**
- **Die maximal zulässige Belastung pro Gerüstlage, das auf einer beliebigen Gerüstlage eines Gerüsts abgestellt werden kann, beträgt 220 kg und muss gleichmäßig über die Gerüstlage verteilt werden.**
- **Hat das Gerüst nur eine Gerüstlage, ist die maximal zulässige Gerüstlast auf 220 kg beschränkt.**

Sicherheits-Checkliste

Fahrgerüste – 3T-Verfahren

CHECKLISTE

Alle Sicherheitsklauen vor der Errichtung auf einwandfreie Schließfunktion prüfen



Gerüstbauteile vor Errichtung inspizieren



Gerüst vor Verwendung inspizieren



Gerüst senkrecht und waagrecht im Lot



Fahrrollen arretiert und Fußspindeln korrekt eingestellt



Diagonalen montiert



Ausleger wie vorgesehen montiert



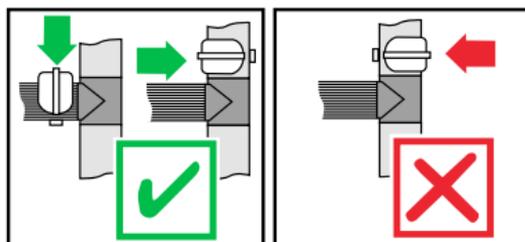
Belagbühnen eingesetzt und Verriegelungen eingerastet



Bordbretter eingesetzt



Geländer auf korrekte Montage prüfen Siehe folgende Abbildung.



Montage stets wie in Abbildung.

Diese Checkliste vor jeder Verwendung durchgehen.

Sicherheit zuerst

AUSLEGER/BALLAST

- Ausleger und Ballastgewichte stets – wenn vorgegeben – montieren.
- Bei der Verwendung eines Gerüsts mit einer Höhe von 1,7 m im Freien sind 4 kleine Ausleger zu montieren.
- Die Stücklisten zeigen die empfohlene Stabilisierung. Ist die Bodenfreiheit für Ausleger u. U. eingeschränkt, wenden Sie sich an Ihren Händler. Ballast muss aus solidem Material (d. h. kein Wasser oder loser Sand) bestehen und darf einzelne Füße nicht überlasten. Ballast muss nach Möglichkeit gegen versehentliches Entfernen gesichert werden und auf der niedrigsten Sprosse des unteren Rahmens aufliegen.

VERFAHREN DES GERÜSTS

- Das Gerüst darf nur von Hand und nur von der Basis aus verfahren werden.
- Beim Verfahren des Gerüsts auf stromführende elektrische Anlagen, insbesondere auf Oberleitungen, Kabel oder bewegliche Teile von Maschinen achten.
- Kein Verfahren des Gerüsts, wenn sich Personen oder Material auf dem Gerüst befinden.
- Beim Verfahren des Gerüsts über rauen, unebenen oder abschüssigen Untergrund ist besondere Vorsicht geboten. Fahrrollen arretieren bzw. Arretierung aufheben. Sind Ausleger befestigt, dürfen sie nur maximal 25 mm vom Untergrund angehoben werden, um Bodenunebenheiten auszuweichen.
- Die Gesamthöhe des Gerüsts darf beim Verfahren nicht das 2,5-Fache der Mindestgrundfläche oder 4 m Gesamthöhe übersteigen.
- Vor der Verwendung Gerüst auf einwandfreien und vollständigen Zustand prüfen.
- Gerüst nach jedem Verfahren mit Wasserwaage auf vertikale und horizontale Ausrichtung prüfen und ggf. Fußspindeln verstellen.
- Kein Verfahren des Gerüsts bei Windgeschwindigkeiten über 7,7 m/s (27,4 km/h).

Sicherheit zuerst

VERWENDUNG

Bei der Verwendung im Freien ist Vorsicht bei starken Winden geboten. Bei Windgeschwindigkeiten über 7,7 m/s (27,4 km/h) Arbeiten auf dem Gerüst einstellen bzw. Gerüst nicht verfahren. Wenn die Windgeschwindigkeit stark zunimmt und 11,3 m/s (25 km/h) erreicht, Gerüst an einer stabilen Konstruktion verankern. Wenn sich der Wind wahrscheinlich zu einem stürmischen Wind mit mehr als 18 m/s (40 km/h) steigert, ist das Gerüst abzubauen.

Bezeichnung der Windstärke	Beaufortskala	Beaufort-Nr.	Geschwindigkeit in Meilen pro Stunde	Geschwindigkeit in m/s
Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden aufgewirbelt, kleine Zweige brechen ab	4	8-12	4-6
Starker Wind	Große Äste schwingen, Telefonkabel pfeifen	6	25-31	11-14
Stürmischer Wind	Gehen ist erschwert	8	39-46	17-21

- Vorsicht bei offenen Gebäuden, bei denen eine Sogwirkung auftreten kann.
- Gerüst nicht unsachgemäß verwenden. Beschädigte oder falsche Bauteile dürfen nicht verwendet werden.
- Das Anheben und Absenken von Bauteilen, Werkzeugen und/oder Material mit dem Seil muss innerhalb der Gerüstbasis ausgeführt werden. Zulässige Belastung der Belagbühnen und der Gerüststruktur darf nicht überschritten werden.
- Das aufgebaute Gerüst ist eine Arbeitsbühne und darf nicht als Aufstiegs- oder Abstiegsmittel zu anderen Konstruktionen verwendet werden.
- Vorsicht bei horizontal wirkenden Kräften (z. B. durch elektrische Werkzeuge), die eine Instabilität hervorrufen könnten. **Maximale horizontale Kraft 20 kg.**
- Fahrgerüste sind nicht zum Aufhängen ausgelegt – weitere Hinweise erhalten Sie von Ihrem Händler.
- Keine Kisten, Leitern oder andere Objekte auf dem Gerüst verwenden, um zusätzliche Höhe zu gewinnen.

Sicherheit zuerst

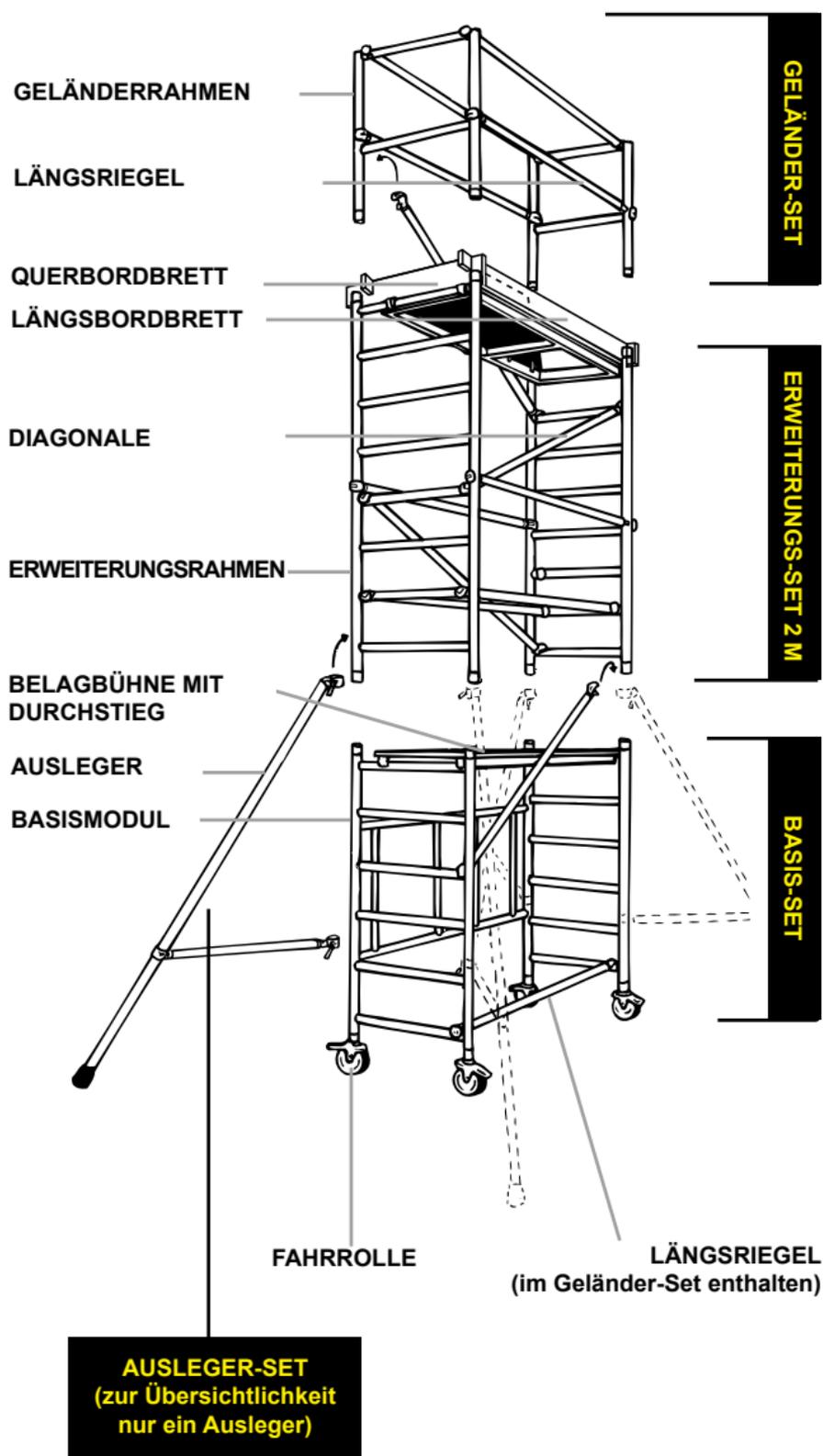
VERANKERUNGEN

- Verankerungen sind bei einem Überschreiten der sicheren Arbeitshöhe des Gerüsts bzw. der Grenzhöhe der Ausleger oder bei Instabilität zu verwenden. Verankerungen sind mit tragenden Normal- oder Drehkupplungen an beiden Holmen des Rahmens für eine beidseitige Verankerung zu befestigen. Bei dem Gerüst sind nur Kupplungen für den Rohrdurchmesser von 50,8 mm zu verwenden. Verankerungen sind im Idealfall mithilfe von Ankern an beiden Seiten einer stabilen Konstruktion zu befestigen.
- Die Häufigkeit der Verankerungen hängt von der Anwendung ab, sie sind aber mindestens in vertikalen Abständen von 4 m anzubringen.
- Weitere Informationen über das Verankern eines Gerüsts erhalten Sie von Ihrem Händler oder von Youngman.

WARTUNG – LAGERUNG – TRANSPORT

- Alle Gerüstbauteile und deren Teile sind regelmäßig auf Beschädigungen, insbesondere an den Gelenken zu inspizieren. Verloren gegangene oder gebrochene Teile sind auszutauschen und Rohre mit Eindellungen von mehr als 5 mm sind nicht zu verwenden, sondern zur Reparatur durch den Hersteller zu entfernen. Die Gewinde der Fußspindeln sind zu reinigen und leicht zu schmieren, um deren einwandfreie Funktion zu gewährleisten.
- Sicherheitsklauen, Federstecker, Klappenverschlüsse und Bühnenverriegelungen sind regelmäßig auf einwandfreie Funktion zu prüfen.
- Gerüstbauteile in geeigneter Form aufbewahren, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Beschädigung der Gerüstbauteile durch übermäßiges Festziehen beim Transport vermeiden.

Bauteile



Stückliste

STÜCKLISTE IN SETS

MiniMax Gerüst nach EN1004: Gerüstfeldlänge 1,83 m

**In geschlossenen
Räumen / Im Freien**

ARBEITSHÖHE (m)	2.6m	2.8m	3.7m	5.7m	7.8m
STANDHÖHE (m)	0.6m	0.9m	1.7m	3.7m	5.8m

BEZEICHNUNG	GEWICHT (kg)	MENGEN PRO SET				
Basis-Set	34kg	1	1	1	1	1
Geländer-Set (1 Sprosse)	8kg		1			
Geländer-Set (2 Sprossen)	16kg			1	1	1
Erweiterungs-Set 2 m	47kg				1	2
Ausleger, klein	6kg			4 ^a	4	
Ausleger, mittel	9kg					4
Fußspindel-Set ^b	5kg	1	1	1	1	1
Bordbrett-Set 5 kg	5kg	1 ^c	1 ^c	1	1	1

STÜCKLISTE IN BAUTEILEN

MiniMax Gerüst nach EN1004: Gerüstfeldlänge 1,83 m

**In geschlossenen
Räumen / Im Freien**

ARBEITSHÖHE (m)	2.6m	2.8m	3.7m	5.7m	7.8m
STANDHÖHE (m)	0.6m	0.9m	1.7m	3.7m	5.8m

BEZEICHNUNG	MENGEN BAUTEILE				
Basisklapprahmen	1	1	1	1	1
Belagbühne mit Durchstieg	1	1	1	2	3
Rahmen (8 Sprossen)				2	4
Diagonalen			1	4	7
Längsriegel		3	5	9	13
Bordbrett	4 ^c	4 ^c	4	4	4
Geländerrahmen (1 Sprosse)		2			
Geländerrahmen (2 Sprossen)			2	2	2
Kleine Ausleger			4 ^a	4	
Ausleger, mittel					4
Fußspindeln ^b	4	4	4	4	4

a Nur bei Verwendung im Freien erforderlich.

b Fußspindeln nur bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich.

c Bordbretter erforderlich, wenn Risikobeurteilung deren Einsatz verlangt.

MONTAGE DER FUSSSPINDELN

Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren.

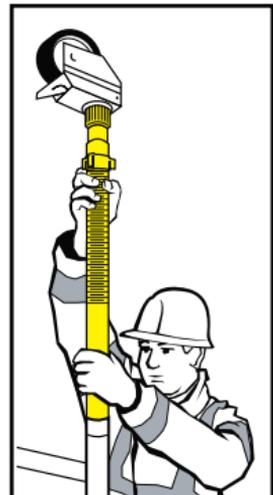
Basismodul umdrehen, sodass die Rollen nach oben weisen. Dieser Schritt sollte zur einfacheren Handhabung von zwei Personen ausgeführt werden.

Befestigungsschraube mit 19-mm-Ringschlüssel lösen und Fahrrolle von der Basis entfernen.



Anleitung im Fußspindel-Set beachten, um den großen Fahrrollenbolzen durch den kleineren im Set auszutauschen. Neue Fahrrolle nach Anleitung in eine Fußspindel einführen und dann Befestigungsschraube wieder mit dem Ringschlüssel festziehen. Diesen Schritt bei den anderen Fahrrollen und Fußspindeln wiederholen.

Die vier Fußspindeln mit den Fahrrollen in das Basismodul einführen.



Basis umdrehen, sodass die Rollen den Boden berühren. Mit Wasserwaage prüfen, ob Basismodul in Waage ist. Ggf. Fußspindeln verstellen, um Basismodul horizontal auszurichten.

WICHTIG: Fußspindeln nur zum Ausgleichen der Basis und nicht für zusätzliche Höhe verwenden.

Aufbauablauf

PHASE 1

MAXIMALE STANDHÖHE 0,6 M
MAXIMALE ARBEITSHÖHE 2,6 M

● **1 BASIS-SET**

● **1 FUSSSPINDEL-SET**

(bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich)

● **1 BORDBRETT-SET**

(erforderlich, wenn Risikobeurteilung Einsatz von Bordbrettern verlangt)

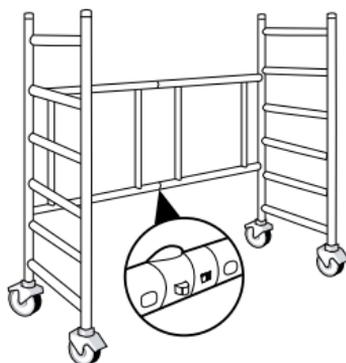
AUFBAUEN DES BASISMODULS



1

1 Basismodul an der gewünschten Position aufstellen und Seitenrahmen ausklappen.

Klapprahmen in der Mitte nach außen drücken, bis die zwei Gelenke in der Mitte in der offenen Position einrasten. Prüfen, ob sich der Auslöser an beiden Gelenken in die verriegelte Position bewegt hat.



Aufbauablauf

Bremsen an allen vier Fahrrollen arretieren. Fahrrollen am Basismodul müssen alle nach außen weisen.



Prüfen, ob der Untergrund eben ist und alle vier Fahrrollen den Untergrund berühren. Mit Wasserwaage prüfen, ob Basis in Waage ist. Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren. Siehe Abschnitt „Montage der Fußspindeln“.

2

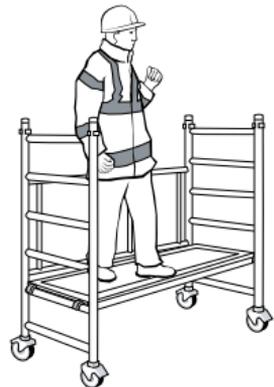
2 Belagbühne in der gewünschten Höhe auf den Sprossen des Seitenrahmens (Basismodul) einsetzen.

Belagbühne nicht oberhalb der 2. Sprosse einsetzen.

Verriegelungen auf beiden Seiten der Belagbühne unterhalb der Sprossen einrasten.



Auf die Belagbühne steigen (wie abgebildet).



WICHTIG:

Niemals von außen auf das Basismodul steigen.

Niemals über das Basismodul hinausreichen – heruntersteigen und Basismodul verschieben.



Eine Risikobeurteilung kann die Montage von Bordbrettern an der Belagbühne verlangen. Es dürfen keine Spalte vorhanden sein. Siehe Abschnitt „Montage der Bordbretter“

Aufbauablauf

PHASE 2

MAXIMALE STANDHÖHE 0.9 M
MAXIMALE ARBEITSHÖHE 2.9 M

● **1 BASIS-SET**

● **1 FUSSSPINDEL-SET**

(bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich)

● **1 GELÄNDER-SET BASISMODUL (1 SPROSSE)**

(erforderlich, wenn Risikobeurteilung Einsatz eines Geländers (Basis-Set) verlangt)

● **1 BORDBRETT-SET**

(erforderlich, wenn Risikobeurteilung Einsatz von Bordbrettern verlangt)

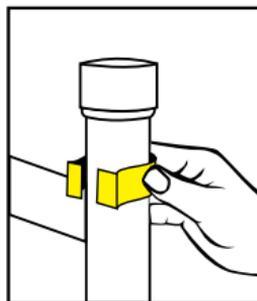
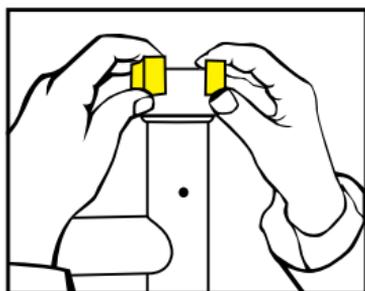
Wenn eine Risikobeurteilung die Montage eines Geländers an der Belagbühne bei Höhen bis zu 0,9 m verlangt, wird ein Geländer-Set (1 Sprosse) benötigt.

Phase 1 – Schritt 1 – „Aufbauen des Basismoduls“ beachten

Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren. Siehe Abschnitt „Montage der Fußspindeln“.

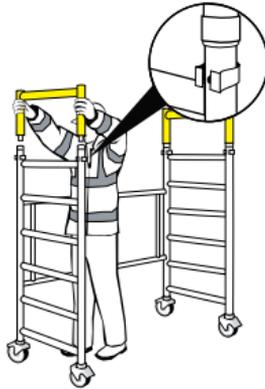
2

Die 4 Federstecker, die dem Geländer-Set beiliegen, montieren. Federstecker auseinanderdrücken und von oben an den Holmen des Basismoduls entlang nach unten schieben, bis der Stift am Federstecker im Holm einrastet.



Aufbauablauf

Geländerrahmen (1 Sprosse) auf beiden Seiten des Basismoduls montieren. Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.



- 3** Längsriegel auf den oberen Sprossen des Geländerrahmens auf der Klappseite des Gerüsts montieren.

WICHTIG: Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.



- 4** Belagbühne in der gewünschten Höhe auf den Sprossen des Basismoduls einsetzen.

Belagbühne nicht oberhalb der 3. Sprosse einsetzen.

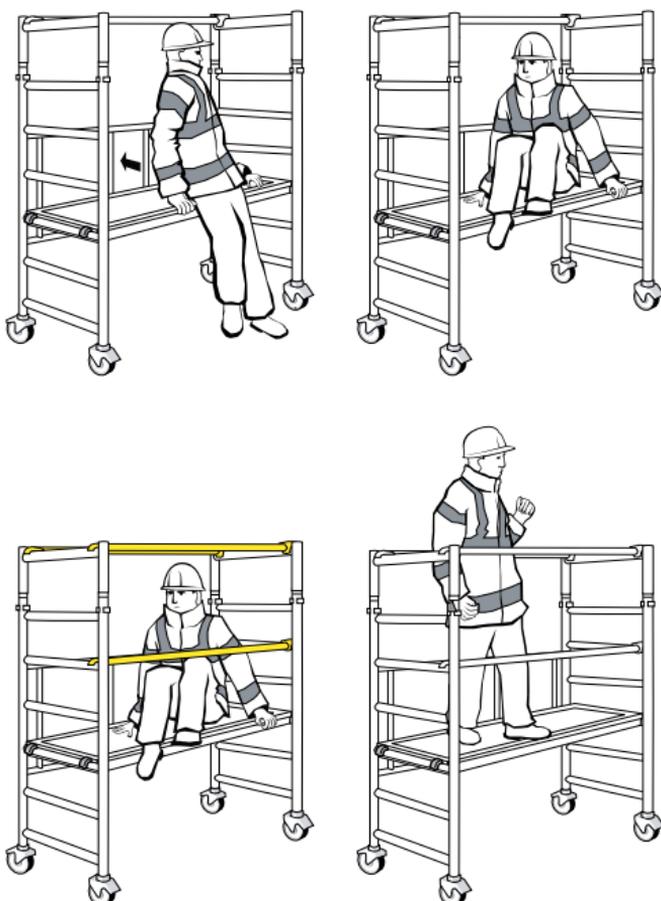
Verriegelungen auf beiden Seiten der Belagbühne unterhalb der Sprossen einrasten.



Aufbauablauf

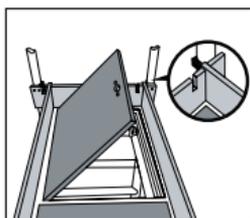
Wie abgebildet, auf die Belagbühne steigen. Längsriegel von der sitzenden Position aus als Geländer auf der 5. und 7. Sprosse auf der offenen Seite des Basismoduls montieren. Erst dann auf der Belagbühne stehen, wenn die Geländer eingebaut sind.

WICHTIG: Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.



WICHTIG:

Niemals von außen auf das Basismodul steigen.
Niemals über das Basismodul hinausreichen – heruntersteigen und Basismodul verschieben.



Eine Risikobeurteilung kann die Montage von Bordbrettern an der Belagbühne verlangen. Es dürfen keine Spalte vorhanden sein. Siehe Abschnitt „Montage der Bordbretter“

Aufbauablauf

PHASE 3

MAXIMALE STANDHÖHE 1,7 M

MAXIMALE ARBEITSHÖHE 3,7 M

● **1 BASIS-SET**

● **1 FUSSSPINDEL-SET**

(bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich)

● **1 GELÄNDER-SET**

(2 SPROSSEN)

● **2 SETS MIT KLEINEN AUSLEGERN**

(2 Ausleger pro Set) nur bei Verwendung im Freien.

● **1 BORDBRETT-SET**

(erforderlich, wenn Risikobeurteilung Einsatz von Bordbrettern verlangt)

Phase 1 – Schritt 1 – „Aufbauen des Basismoduls“ beachten

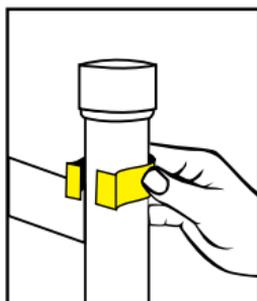
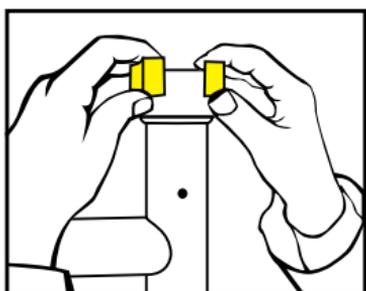
Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren. Siehe Abschnitt „Montage der Fußspindeln“.

2 Längsriegel zwischen den unteren Sprossen auf der Vorderseite des Basismoduls montieren. **WICHTIG:** Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.

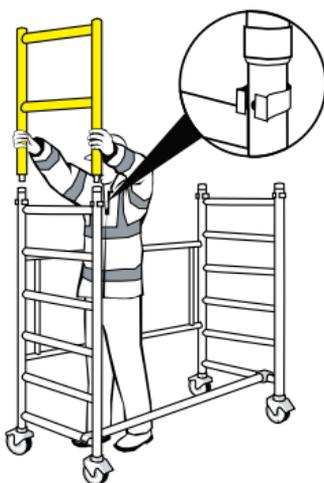


Aufbauablauf

- 3** Die 4 Federstecker, die dem Geländer-Set beiliegen, montieren. Federstecker auseinanderdrücken und von oben an den Holmen des Basismoduls entlang nach unten schieben, bis der Stift am Federstecker im Holm einrastet.



Geländerrahmen (2 Sprossen) auf beiden Seiten des Basismoduls montieren. Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.

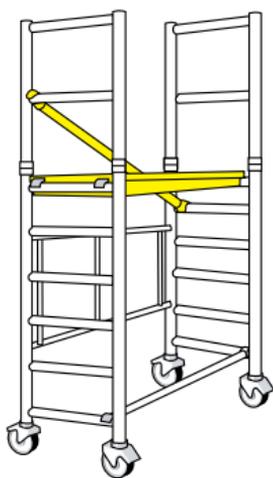


- 4** Diagonale zwischen der 5. Sprosse des Basismoduls und der unteren Sprosse eines Geländerrahmens montieren.

WICHTIG: Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.

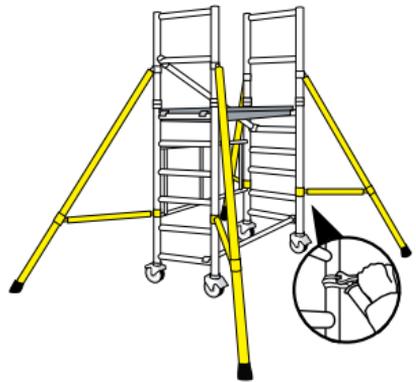
Belagbühne mit Durchstieg auf der 6. Sprosse des Basismoduls montieren.

Verriegelungen auf beiden Seiten der Belagbühne unterhalb der Sprossen einrasten.



Aufbauablauf

5 Wenn das Gerüst im Freien verwendet wird, einen kleinen Ausleger an jeder Ecke des Gerüsts anbringen. Klemmen lösen und um die Holme des Gerüsts herum ausrichten. Klemmen handfest anziehen. Siehe Abschnitt „Ausleger“ für Hinweise zum Ausrichten der Ausleger.



6 Im Gerüst inwendig hochsteigen und 4 Längsriegel von einer gesicherten Position aus im Durchstieg als Geländer auf den oberen und unteren Sprossen des Geländerrahmens auf beiden Seiten der Plattform montieren. **WICHTIG:** Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.



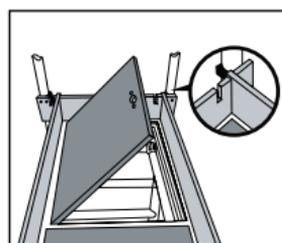
Wenn Längsriegel als Geländer montiert sind, sollten sie sich stets 0,5 m bzw. 1,0 m oberhalb der Plattformoberfläche befinden.

ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

Eine Risikobeurteilung kann die Montage von Bordbrettern an der Belagbühne verlangen. Es dürfen keine Spalte vorhanden sein. Durchstiegsklappe muss sich ordnungsgemäß öffnen und schließen lassen. Das Gerüst ist jetzt aufgebaut und hat eine Standhöhe von 1,7 m.



Siehe Abschnitt „Montage der Bordbretter“



Aufbauablauf

PHASE 4

MAXIMALE STANDHÖHE 3,7 M
MAXIMALE ARBEITSHÖHE 5,7 M

- **1 BASIS-SET**
- **1 FUSSSPINDEL-SET**
(bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich)
- **1 ERWEITERUNGS-SET**
- **1 GELÄNDER-SET (2 Sprossen)**
- **2 SETS MIT KLEINEN AUSLEGERN**
(2 Ausleger pro Set)

Phase 1 – Schritt 1 – „Aufbauen des Basismoduls“ beachten.

Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren. Siehe Abschnitt „Montage der Fußspindeln“.

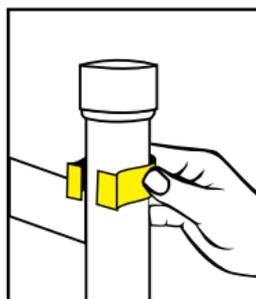
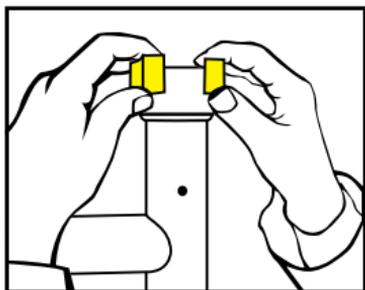
- 2** Längsriegel zwischen den unteren Sprossen auf der Vorderseite des Basismoduls montieren. **WICHTIG:** Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.



Aufbauablauf

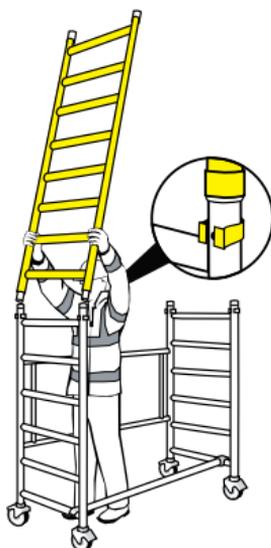
3

Die 4 Federstecker, die dem Erweiterungs-Set beiliegen, montieren. Federstecker auseinanderdrücken und von oben an den Holmen des Basismoduls entlang nach unten schieben, bis der Stift am Federstecker im Holm einrastet.



Erweiterungsrahmen (8 Sprossen) auf beiden Seiten des Basismoduls montieren.

Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.



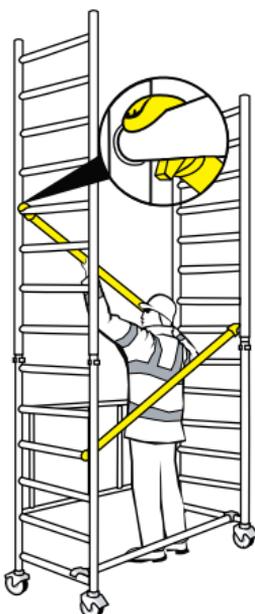
4

Diagonale zwischen der 4. und 7. Sprosse des Gerüsts montieren.

WICHTIG: Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.

Weitere Diagonale in der gegenüberliegenden Richtung zwischen der 7. und 10. Sprosse auf der anderen Seite des Gerüsts montieren.

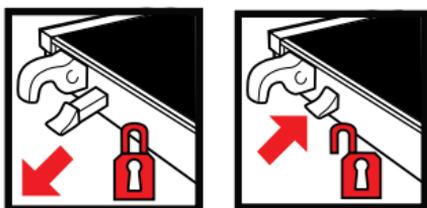
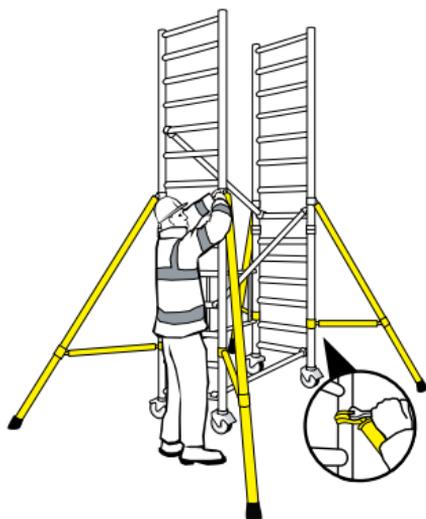
Stets darauf achten, dass die Riegel vollständig einrasten und die Riegel die unteren Rahmen mit den gegenüberliegenden und oberen Rahmen verbinden.



Aufbauablauf

5 Einen kleinen Ausleger an jeder Ecke des Gerüsts anbringen. Klemmen lösen und um die Holme des Gerüsts herum ausrichten. Klemmen handfest anziehen. Siehe Abschnitt „Ausleger“ für Hinweise zum Ausrichten der Ausleger.

6 Belagbühne mit Durchstieg auf der 8. Sprosse des Gerüsts montieren. Verriegelungen auf beiden Seiten der Belagbühne unterhalb der Sprossen einrasten.



7 Im Gerüst inwendig hochsteigen und 4 Längsriegel von einer gesicherten Position aus im Durchstieg als Geländer auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren.

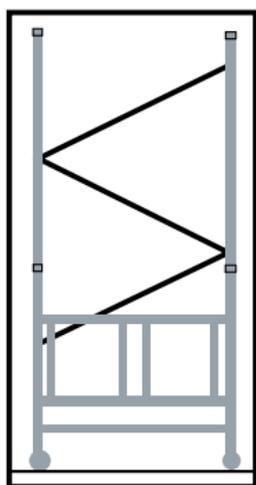
WICHTIG: Stets prüfen, ob die Riegel vollständig eingerastet sind.

Wenn Längsriegel als Geländer montiert sind, sollten sie sich stets 0,5 m bzw. 1,0 m oberhalb der Plattformoberfläche befinden. ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

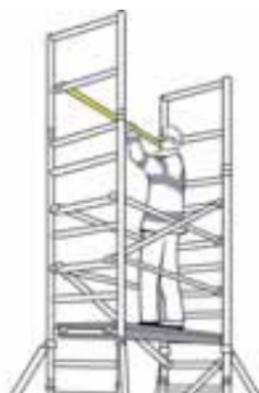


Aufbauablauf

- 8** Dritte Diagonale montieren. Die Diagonalen sollten einem Zickzackmuster auf den gegenüberliegenden Seiten des Gerüsts folgen. Die 4 Federstecker, die dem Geländer-Set beiliegen, montieren. Geländerrahmen (2 Sprossen) auf beiden Seiten des Basismoduls montieren. Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.



- 9** Eine 4. Diagonale zwischen der unteren Sprosse des Geländerrahmens (2 Sprossen) und dem Erweiterungsrahmen (8 Sprossen) montieren.

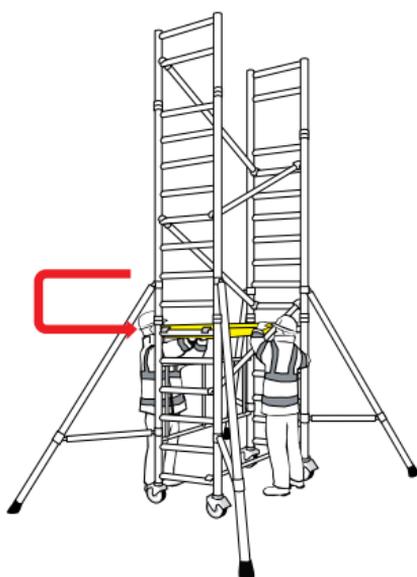


- 10** Die Belagbühne muss jetzt folgendermaßen auf die 6. Sprosse des Gerüsts versetzt werden: Haken der 4 Geländerriegel lösen, die am weitesten vom Durchstieg entfernt sind, aber Riegel an ihrer Position belassen. Die übrigen 4 Riegelhaken vom gesicherten Durchstieg aus lösen und die 4 Geländerriegel entfernen.



Aufbauablauf

Vom Gerüst heruntersteigen. Die Belagbühne sollte jetzt von der 8. Sprosse auf die 6. Sprosse im Gerüst versetzt werden (die oberste Sprosse des Basisrahmens).



11 Verriegelungen unterhalb der Sprossen auf beiden Seiten der Belagbühne einrasten. Im Gerüst hochsteigen und die 4 Geländerriegel vom gesicherten Durchstieg aus wieder auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren.



ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

12 Belagbühne mit Durchstieg auf der 14. Sprosse des Gerüsts montieren (die oberste Sprosse des Erweiterungsrahmens (8 Sprossen)). Verriegelungen unterhalb der Sprossen auf beiden Seiten der Belagbühne einrasten.

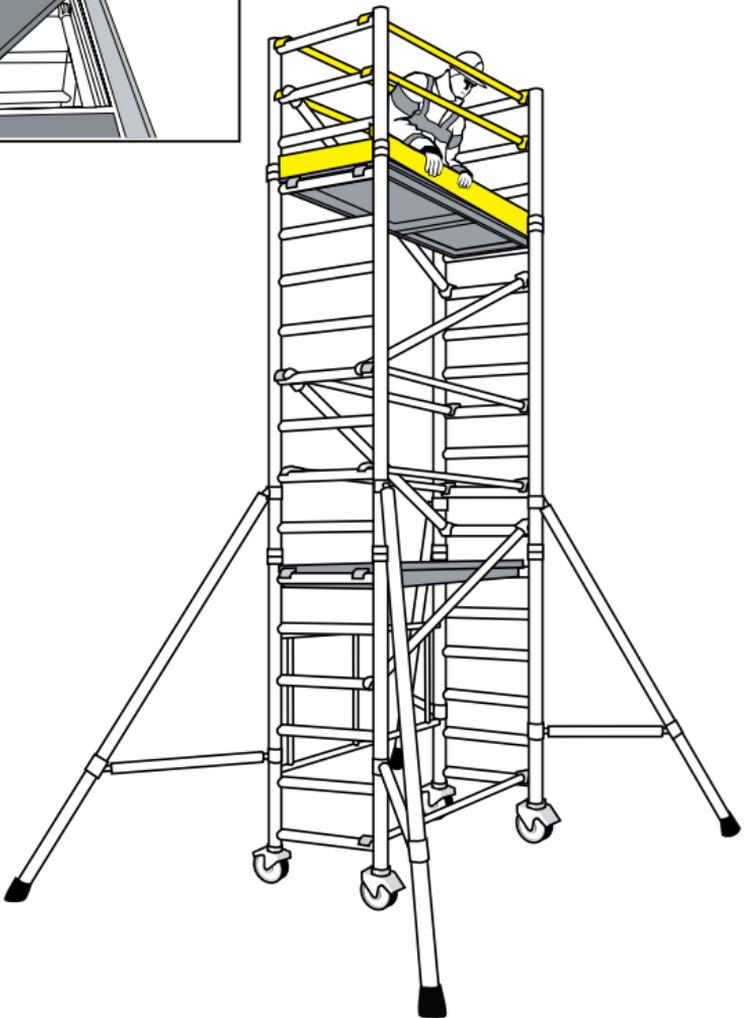
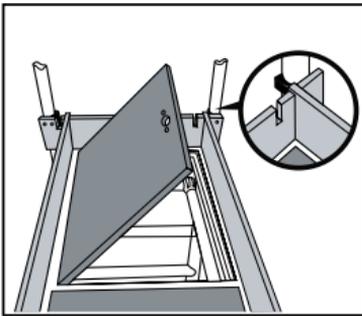


Aufbauablauf

13 Im Gerüst inwendig hochsteigen und 4 Längsriegel von einer gesicherten Position aus im Durchstieg als Geländer auf den oberen und unteren Sprossen des Geländerrahmens auf beiden Seiten der Plattform montieren.

ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

Bordbretter montieren. Es dürfen keine Spalte vorhanden sein. Durchstiegsklappe muss sich ordnungsgemäß öffnen und schließen lassen. Siehe Abschnitt „Montage der Bordbretter“



Das Gerüst ist jetzt aufgebaut und hat eine Standhöhe von 3,7 m.

Aufbauablauf

PHASE 5

MAXIMALE STANDHÖHE 5,8 M
MAXIMALE ARBEITSHÖHE 7,8 M

- **1 BASIS-SET**
- **1 FUSSSPINDEL-SET**
(bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Untergrund erforderlich)
- **2 ERWEITERUNGS-SETS**
- **1 GELÄNDER-SET (2 Sprossen)**
- **2 SETS MIT AUSLEGER, MITTEL**
(2 Ausleger pro Set)

Phase 1 – Schritt 1 – „Aufbauen des Basismoduls“ beachten.

Fußspindeln bei Bodenunebenheiten oder abschüssigem Boden montieren. Siehe Abschnitt „Montage der Fußspindeln“.

Phase 4 – Schritte 2, 3, 4, 5, 6 und 7 beachten.

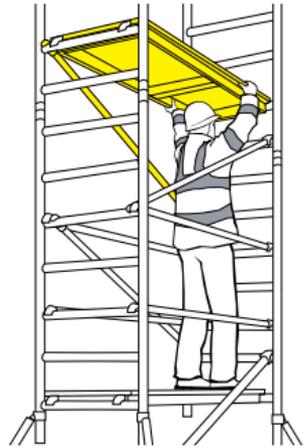
8 Dritte Diagonale montieren.
Die Diagonalen sollten einem Zickzackmuster auf den gegenüberliegenden Seiten des Gerüsts folgen.

Die 4 Federstecker, die dem 2. Erweiterungs-Set beiliegen, an den Holmen des Erweiterungsrahmens (8 Sprossen) montieren. Federstecker auseinanderdrücken und von oben an den Holmen des Basismoduls entlang nach unten schieben, bis der Stift am Federstecker im Holm einrastet. Erweiterungsrahmen (8 Sprossen) auf beiden Seiten des Basismoduls montieren. Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.
Aufbauablauf



Aufbauablauf

9 4. Diagonale montieren, um das Zickzackmuster auf den gegenüberliegenden Seiten des Gerüsts fortzuführen. Weitere Belagbühne mit Durchstieg auf der 16. Sprosse des Gerüsts montieren (die 2. Sprosse des oberen Erweiterungsrahmens). Verriegelungen unterhalb der Sprossen auf beiden Seiten der Belagbühne einrasten.



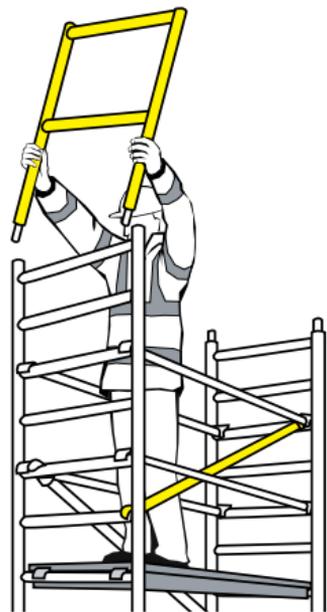
10 Im Gerüst hochsteigen und vom gesicherten Durchstieg aus eine 5. Diagonale nach dem Zickzackmuster auf den gegenüberliegenden Seiten des Gerüsts montieren, aber Diagonale, wie abgebildet, 1 Sprosse oberhalb der Plattform anordnen.



11 4 Längsriegel als Geländer auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren. ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

Die 4 Federstecker, die dem Geländer-Set beiliegen, montieren. Federstecker auseinanderdrücken und von oben an den Holmen des Erweiterungsrahmens (8 Sprossen) entlang nach unten schieben, bis der Stift am Federstecker im Holm einrastet.

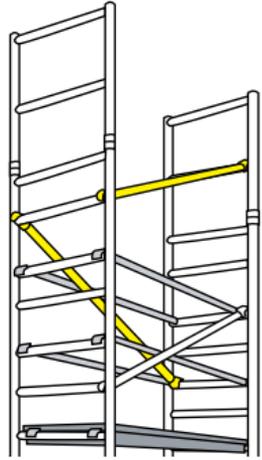
Geländerrahmen (2 Sprossen) auf beiden Seiten des Gerüsts montieren. Prüfen, ob die 4 Federstecker eingerastet sind.



Aufbauablauf

- 12** 6. Diagonale montieren, um das Zickzackmuster auf den gegenüberliegenden Seiten des Gerüsts fortzuführen, aber unteren Haken, wie abgebildet, 2 Sprossen oberhalb der Plattform einhängen.

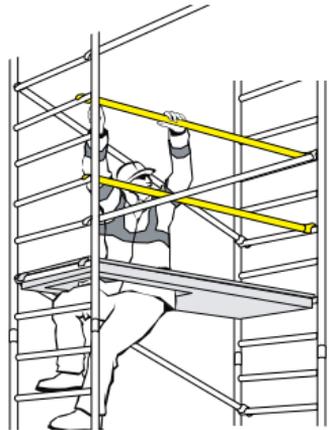
Eine 7. Diagonale auf der gegenüberliegenden Seite des Gerüsts zwischen der unteren Sprosse des Geländerrahmens (2 Sprossen) und dem Erweiterungsrahmen (8 Sprossen) montieren.



- 13** Beide Belagbühnen müssen jetzt folgendermaßen im Gerüst angeordnet werden: Auf der oberen Belagbühne die 4 Geländerringel lösen, die am weitesten vom Durchstieg entfernt sind, aber Riegel an ihrer Position belassen.

Die übrigen 4 Riegelhaken vom gesicherten Durchstieg aus lösen und die 4 Geländerringel entfernen. Vom Gerüst auf die darunterliegende Belagbühne heruntersteigen.

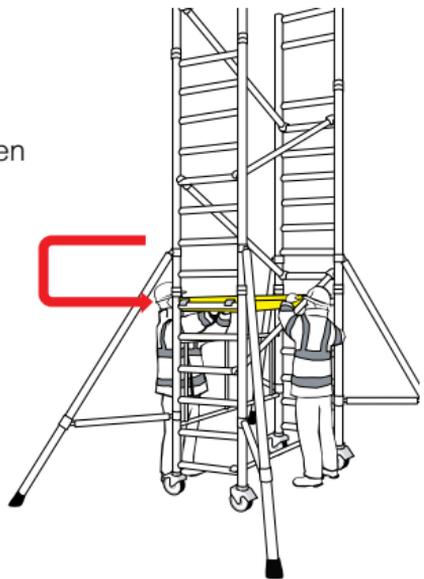
Obere Belagbühne vom Gerüst entfernen.



- 14** Die vorherigen Schritte wiederholen, um die 4 Geländerringel von der verbliebenen Belagbühne entfernen und dann vom Gerüst heruntersteigen.

Die verbliebene Belagbühne sollte jetzt von der 8. Sprosse auf die 6. Sprosse im Gerüst versetzt werden (die oberste Sprosse des Basisrahmens).

Verriegelungen auf beiden Seiten der Belagbühne unterhalb der Sprossen einrasten.

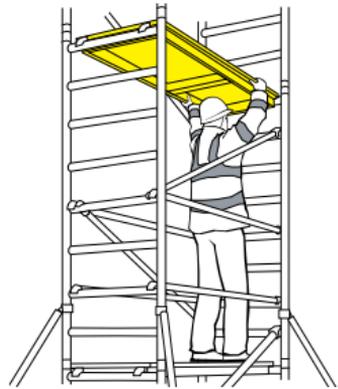


Aufbauablauf

15 Im Gerüst inwendig hochsteigen und 4 Längsriegel von einer gesicherten Position aus im Durchstieg als Geländer auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren.
ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.

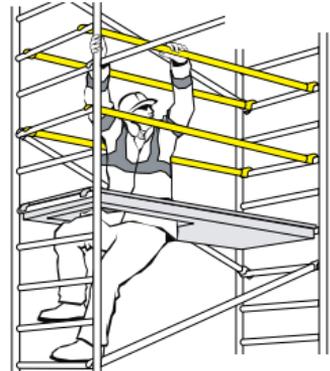


16 Belagbühne mit Durchstieg auf die 14. Sprosse des Gerüsts versetzen (die oberste Sprosse des unteren Erweiterungsrahmens (8 Sprossen))



17 Im Gerüst hochsteigen und die 4 Geländerriegel vom gesicherten Durchstieg aus wieder auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren.

ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind.



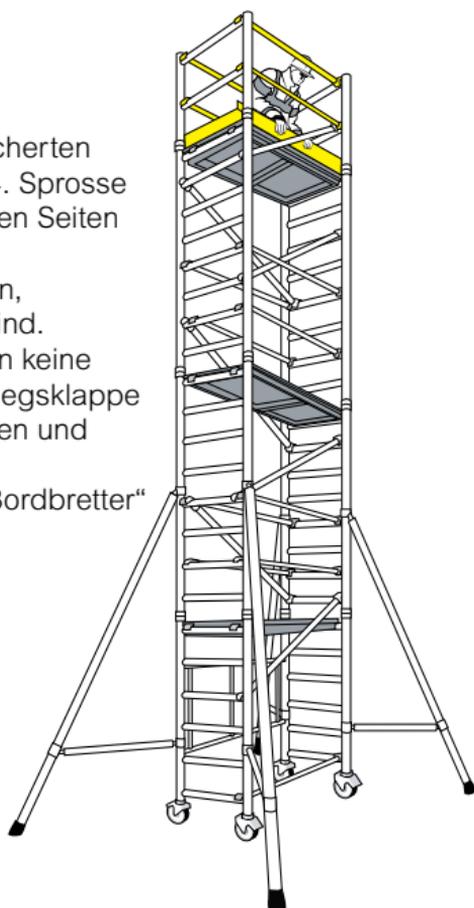
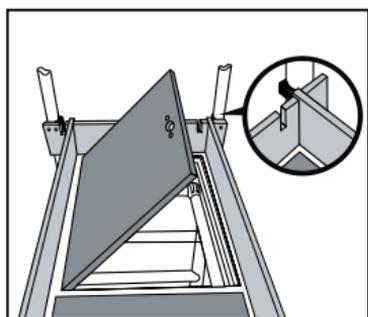
18 Belagbühne mit Durchstieg auf die 22. Sprosse des Gerüsts versetzen (die oberste Sprosse des unteren Erweiterungsrahmens (8 Sprossen)). Verriegelungen unterhalb der Sprossen auf beiden Seiten der Belagbühne einrasten.



Aufbauablauf

18

Im Gerüst hochsteigen und 4 Geländerriegel vom gesicherten Durchstieg aus auf der 2. und 4. Sprosse oberhalb der Plattform auf beiden Seiten des Gerüsts montieren. ERST DANN auf Plattform stellen, wenn die Geländer eingebaut sind. Bordbretter montieren. Es dürfen keine Spalte vorhanden sein. Durchstiegsklappe muss sich ordnungsgemäß öffnen und schließen lassen. Siehe Abschnitt „Montage der Bordbretter“



Das Gerüst ist jetzt aufgebaut und hat eine Standhöhe von 5,7 m.

Abbauabfolge

Die Abbaufolge beim Gerüst ist entgegen der Aufbauabfolge auszuführen.

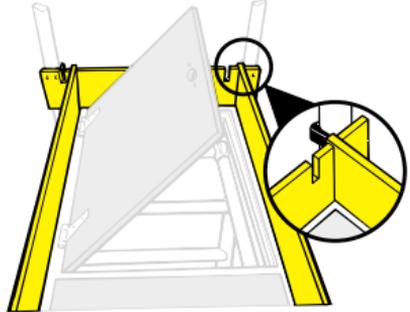
Belagbühnen und Geländer STETS wie abgebildet versetzen. Beim Entfernen oder Versetzen der Geländerriegel stets folgendermaßen vorgehen: Haken der 4 Geländerriegel lösen, die am weitesten vom Durchstieg entfernt sind, aber Riegel an ihrer Position belassen. Die übrigen 4 Riegelhaken vom gesicherten Durchstieg aus lösen und die 4 Geländerriegel entfernen und dann heruntersteigen. NIEMALS auf eine Plattform ohne Geländer stellen.



Aufbauablauf

MONTAGE DER BORDBRETTER

Mit den Querbordbrettern beginnen, die mit roten Kunststoffhaken versehen sind. Es gibt zwei Schlitzte, je nachdem, auf welcher Seite die Diagonale angeordnet wird. Wie abgebildet, in die korrekten Schlitzte einsetzen. Prüfen, ob keine großen Objekte hindurchfallen können und sich die Klappe problemlos öffnen lässt.



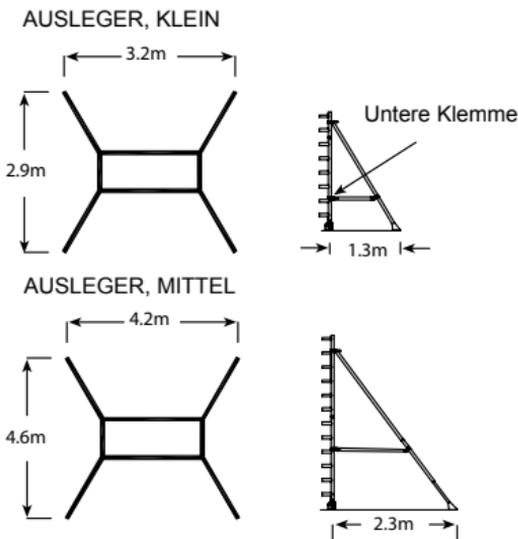
AUSLEGER

Ausleger in einem Winkel von 45° an jeder Ecke des Gerüsts anbringen. Die untere Klemme sollte so weit unten wie möglich montiert werden. Siehe folgende Abbildung. Prüfen, ob alle 4 GummifüÙe den Untergrund berühren und die Klemmen festgezogen sind. Ausleger, wie abgebildet, ausrichten.

Teleskopbeine bei der Verwendung von mittellangen Auslegern immer auf die maximale Position ausziehen und mit Federstecker in der Position arretieren.

Jedes Teleskopbein beim Verfahren des Gerüsts oberhalb des Untergrunds arretieren. Bremsen an Fahrrollen lösen. Prüfen, ob die Fläche tragfähig und frei von Hindernissen auf dem Boden und in der Höhe ist.

Nach dem Verfahren prüfen, ob alle Fahrrollen den Untergrund berühren und arretiert sind bzw. das Gerüst senkrecht steht. Ausleger wieder wie oben ausrichten.



YOUNGMAN

INNOVATIVE **WORK AT HEIGHT** SOLUTIONS

Weitere Informationen über dieses Produkt oder andere Produkte und Dienstleistungen erhalten Sie über:

Youngman Group Ltd

The Causeway, Maldon,
Essex, CM9 4LJ,
United Kingdom

t +44 (0)1621 745900

f +44 (0)1621 859845

e sales@youngmangroup.com

Youngman ist ein Mitglied von:



youngmangroup.com

Artikel-Nr.: 032994 Datum: 08/11